



Das EMS - Semestermagazin

Schulzeitung

der Europaschule
SCHWADORF



Das Schuljahr 2011/2012
I. Semester



September 2011

- 05. Schulbeginn
- 07. Haus der Musik WIEN, 3 B
- 08. CARNUNTUM, 3. Klassen
- 09. Fotograf
- 17. Klimabündnisfest SCHWADORF
- 19. - 21. Projekttag VENEZIG, 3. Klassen
- 24. Klimabündnisfest + Herbstlauf ENZERSDORF
- 28. Klassen- und Schulforum



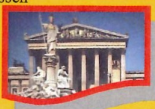
Oktober 2011

- 03. Wandertag /Projekttag
- 03. - 04. Projekttag LINZ, 2. Klassen
- 06. Nestlé Schullauf EISENSTADT
- 06. Elternvereins-Jahreshauptversammlung
- 11. Tag der Lehre MAK WIEN, 4. Klassen
- 14. Vorstellung der HLW Wien 3, 4. Klassen
- 17. - 21. Schüleruntersuchung
- 19. Vorstellung PTS HIMBERG, 4. Klassen



November 2011

- 11. IBF: Kunst und Kultur - Besuch der Internationalen Buchmesse WIEN, 2. Klassen
- 17. Parlamentsbesuch WIEN, 4. Klassen
- 18. Projekttag
- 22. Elternsprechtag
- 21. - 25. KEL-Gespräche
- 25. Adventkranzsegnung
- 28. - 02. Dezember KEL-Gespräche



Dezember 2011

- 01. Französische Küche, Franz. Gruppe d. 3. Kl.
- 02. Tag der offenen Tür
- 06. Adventfeier
- 07. Tag der offenen Tür PTS HIMBERG, 4. Klassen
- 09. Dialog im Dunkeln WIEN, 4. Klassen
- 12. - 16. Wintersportwoche ALTENMARKT, 3. Kl.
- 20. Schulbeichte



Jänner 2012

- 11. Exkursion Burgtheater-Führung, D4/I
- 13. "BEWEGTE KLASSE", 4 B
- 14. Burgtheater "Peter Pan", 2. Klassen
- 18. Kinofahrt, Chor & Technik
- 19. Burgtheater "Romeo und Julia", 2. Klassen
- 27. "BEWEGTE KLASSE", 4 B
- 23. - 27. Wintersportwoche DONNERSBACHWALD, 2. Klassen
- 23. "BEWEGTE KLASSE", 4 A
- 30. Safer Internet (Koop. mit HAK)



Februar 2012

- 02. Literaturlesung 3. und 4. Klassen
- 03. Schulnachricht



Die
1. Klassen



Klassenvorstand:
Co-Lehrer:
Klassensprecher:

HOL Elisabeth RESCH
vHL Ing. Beatrix PUCHINGER
Haziri Elsa, Janosi Nico



Klassenvorstand:
Co-Lehrer:
Klassensprecher:

HOL Eva SCHARF
HOL Ingrid BARETSCHNEIDER-KUHN
Schnurrer Florian, Levai Alexander

Die „NEUEN“ ersten Klassen haben jetzt schon ein ganzes Semester sehr gut hinter sich gebracht und werden sich voll Tatendurst und guter Laune auf den Weg durch den Rest ihrer Zeit in der EMS machen.

Dazu wünscht das Team der Schule alles Gute und viel Erfolg.

Das Team der EMS SCHWADORF wünscht allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und allen unseren Freunden und Gönnern schöne Semesterferien und ein gesundes Wiedersehen im II. Semester des Schuljahres 2011/12





Vom 19. bis 21. September bereisten die 3. Klassen die Lagunenstadt Venedig.

Nachdem wir das heimische Regenwetter hinter uns gelassen hatten, besuchten wir den Markusplatz, wanderten durch die engen Gassen bis zur Rialto-Brücke und besichtigten den Canal Grande mit dem Vaporetto. Auf der Insel Murano sahen wir bei der Herstellung von Glaskunstwerken zu, bevor wir die Markuskirche und den Campanile besichtigten.

Die 3. Klassen waren in VENEDIG



Eine Gondelfahrt durch die Kanäle brachte uns Binnenlandbewohnern das entsprechende Venedig-Feeling. Nach einem abendlichen Ausklang am Strand wollten wir das Meer natürlich auch bei Tageslicht begutachten und ließen uns am folgenden Tag die Sonne auf die Nase scheinen.

Lehrreich, lustig, spannend - unsere Projektstage in Venedig

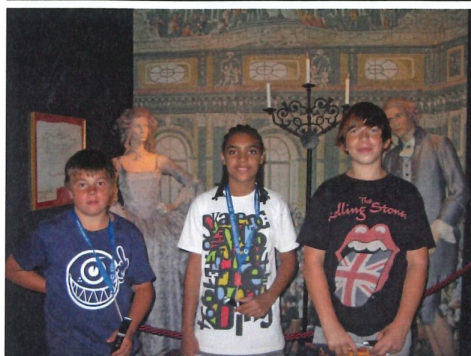
Die Schule und die SchülerInnen danken den Sponsoren ihrer Reise:

Familie Silberbauer - Familie Wagner - Familie Friedrich - allen Käufern des Kunstbasars



Mit musikalischem Schwung ins neue Schuljahr

Früh ging es nach Wien in das **Haus der Musik**, wo sich die 18 Mädchen und Burschen 2 Stunden lang intensiv mit an den verschiedenen interaktiven Stationen beschäftigten. Im Zuge dieses Besuches waren vorbereitete Arbeitsblätter über die verschiedenen Etagen des Hauses der Musik zu bearbeiten. Es stellte sich heraus, dass der 2- stündige Aufenthalt für viele zu kurz war und sie demnächst wieder das Haus der Musik besuchen werden.



Die EMS ist klimafreundlich unterwegs

Am 17. September fand in **Schwadorf** eine Veranstaltung für den autofreien Tag statt. Die **EMS** und die **Volksschule** bauten mit Hilfe der

Bauhofmitarbeiter einen Geschicklichkeitsparcours auf. Bei strahlendem Sonnenschein und großer Teilnehmerzahl wurde dieser Event ein toller Erfolg. Sowohl Kindergartenkinder als auch Mittel- und Volksschüler meisterten den Parcours mit Bravour. Die Schnellsten und Geschicktesten erhielten als Preis einen Fahrradhelm (gespendet von der Gemeinde Schwadorf).

Am 24. September beteiligte sich die EMS am Klimabündnisfest in **Enzersdorf/Fischa**. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch das Abschlussrennen des Laufcup Ost statt. Um die Läufer und auch die Besucher zu stärken verkauften die fleißigen Schüler der EMS den ganzen Nachmittag Nudeln mit Pesto.

Die Schule dankt den eifrigen und verlässlichen Schülern für zwei gelungene Veranstaltungen.



Impressum :



Idee und Herausgeber:

Die Direktion der EMS Schwadorf
gemeinsam mit der Lehrerschaft

Für den Inhalt verantwortlich:

HD Gerlinde Stadler

Text und Bilder:

Lehrer und Lehrerinnen der EMS SCHWADORF

Ausführung:

Günter H. Kuhn

Alle:

Obere Umfahrungsstraße 16 02230-22 88-11
2432 Schwadorf 324112@noeschule.at

Internet:

www.ehsschwadorf.at

Druck:

Digitaldruck PENDL, SCHWECHAT Himbergerstr. 10 0676-5499029

Der Projekttag der 1. Klassen war am 3. Oktober der Urgeschichte gewidmet. Dazu führen wir nach **Asparn** an der **Zaya** in das **Urgeschichtsmuseum**.

Nach einem kurzen Spiel-Stopp konnte die Zeitreise im Freilichtteil des Museums, sachkundig geleitet, beginnen. Das Mammutjägerzelt, das Langhaus, der Webstuhl und auch einige Funde aus der Metallzeit wurden eingehend betrachtet, bevor man mit dem Speer auf die Jagd ging. Eine kurze Führung durch die Vitrinenräume mit Originalfundstücken ergänzte die Eindrücke. Dann wurde der Gipfel des **Buschberges** erstürmt.

Zur Festigung des Gesehenen und Gehörten wird eine Portfoliomappe bearbeitet.

Projekttag der 1. Klassen



Projekttage der 2. Klassen

(3. und 4. Oktober)

Projekt: Alle 9 in vier Jahren. Diesmal: Besuch der oberösterreichischen Landeshauptstadt **Linz**



Linzer Fenster

Das waren die „Highlights“ für die Kinder:

- „Der Dom, weil er so groß ist.“ (Daniel)
- „Der Höhenrausch, weil wir über den Dächern von Linz gegangen sind.“ (Christina)
- „Das AEC, weil es dort Roboter gab.“ (Bianca)
- „Die Schifffahrt auf der MS Helene, weil es dunkel und schön war.“ (Nina)
- „Beim Höhenrausch hatten alle viel Spaß bei dem Wasserlabyrinth!“ (Juliane)
- „Am Abend war Linz bunt beleuchtet, das fand ich sehr schön. (Florian H.)
- „Das Ars Electronica war sehr beeindruckend. Am besten hat mir die kleine weiße Robbe gefallen.“ (Luise)
- „Linz ist cool.“ (Florian R.)



Projekttag der 3. Klassen



Der Projekttag führte die Kinder der 3. Klassen am 3. Oktober in das **Nationalparkzentrum Donauauen in Orth** an der Donau.

Nach einer spannenden interaktiven Reise durch unsere einzigartigen Auwälder und einem Vortrag über ihre Entstehung konnten die Kinder auf Tuchfühlung mit den Bewohnern des Auwaldes gehen. Neben Ringelnattern, Schildkröten, Fröschen und Libellen sahen sie alle in den Auen heimischen Fischarten in einem unterirdisch begehbaren Aquarium. Der Wander-/Projekttag wurde durch einen Besuch des örtlichen Eisgeschäftes abgerundet.



Projekttag der 4. Klassen



Projekt 4. Klasse am 3. Oktober:
Österreich nach den Habsburgern – der Weg in den zweiten Weltkrieg.
Schwerpunkt: **Die Lage der jüdischen Bevölkerung**
Zur Vorbereitung des Projektetages besuchten die 4. Klassen das Heeresgeschichtliche Museum. Die Themen „**Österreich im Ersten Weltkrieg**“ und „**Die Zwischenkriegszeit in Österreich**“ wurden eingehend erläutert. Weiters stand der Besuch einer **Jüdischen Gedenkstätte** in Wien auf dem Programm.



Auf dem Judenplatz steht das Mahnmal für die österreichischen jüdischen Opfer der Shoa der englischen Künstlerin Rachel Whiteread (aus dem Jahr 2000). Das Holocaust-Mahnmal stellt im Stile von Whitereads Leerräumen eine Bibliothek dar, deren Bücher nach außen zeigen. Das Mahnmal kann als Würdigung des Judentums als eine Religion des Buches verstanden werden, es spricht aber auch die durch den Völkermord an den europäischen Juden entstandene kulturelle Leerstelle an (Erinnerung und Verlust).



Der Elternverein

Vollversammlung am 6. Oktober 2011

Auf der Tagesordnung standen 2 wichtige Punkte: die Entlastung und Verabschiedung des



alten Vorstandes und die Wahl des neuen. Die langjährige Obfrau **Dagmar Fuchs** geht damit in die wohl verdiente „Pension“ und mit ihr **Michaela Stiefter** (vorm. Radlinger) als Kassierin und **Brigitte Reichenauer** als Schriftführerin. Besonderer „Dank und Anerkennung“ kam in Form von Dekreten des Bezirksschulrates und der Schulleitung. Die Damen hinterlassen ein „gut bestelltes Haus“, sie können auf sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken (z.B.: Unterstützung zahlreicher Schulveranstaltungen, Ankauf der Ergometer u.v.m.).

Die Schulgemeinschaft bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Situationen und wünscht der neu gewählten Obfrau **Alexandra Zwinkels** und ihrem Stellvertreter **Franz Rosner** viel Erfolg und Kraft für das Amt und die neue Herausforderung.



Obfrau:	Alexandra Zwinkels
Stellvertreter:	Franz Rosner
Kassier:	Karin Tonn
Stellvertreter:	Alexandra Friedrich
Schriftführer:	Anita Fink
Stellvertreter:	Claudia Wieser

**WILLKOMMEN
UND VIEL ERFOLG!**



Politik hautnah erleben - Lehrausgang Parlament



Eine Führung durch das Haus mit geschichtlichem Hintergrund und eine Diskussion mit **Johannes Schmuckenschlager**, Abgeordneter zum Nationalrat, standen auf dem Programm.

Abschließend bekamen wir einen Eindruck über die laufende Budgetdebatte von der Besuchergalerie aus.

Politisches Interesse und kritisches Denken und Hinterfragen sollen gefördert und erreicht werden. Unsere SchülerInnen sind in zwei Jahren bereits wahlberechtigter Staatsbürger und werden über künftige Entscheidungen für Österreich durch ihre Stimmabgabe entscheiden.

Im Rahmen der Politischen Bildung besuchten die vierten Klassen am 17. November das Parlament.



Nestlé Schullauf am 6. Oktober 2011 in EISENSTADT



Wir freuen uns über den 1. Platz von **Stephanie Pawkowicz** in ihrer Altersgruppe (US 98 + 99 - W - 1600m: 1 600 m in 6:44,30)

Schmuckdesign

Textiles Werken: (diesmal ganz ohne Textil!)

Die erste Arbeit der 4. Klassen im neuen Schuljahr war Schmuck aus Recyclingprodukten zu basteln. Wir sammelten Nespresso-Kapseln und reinigten sie. Nachdem sie trocken waren, schlugen wir sie mit einem Fleischklopper platt und fertigten daraus Ringe und Ketten. Die Exponate sprechen für sich.

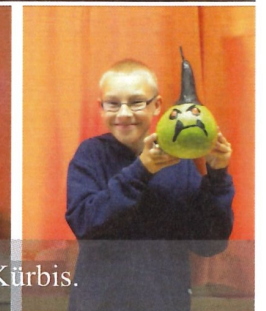
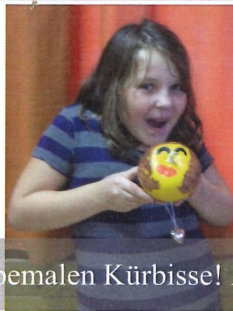
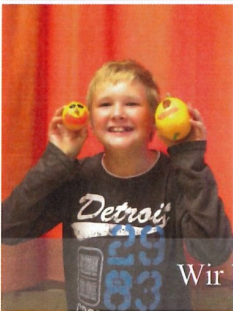




Wir backen schaurig gute Grusel-Kekse mit Ekelglasur.



Vorbereitung für Halloween!



Wir bemalen Kürbisse! An einem Freitagnachmittag drehte sich fast alles um den Kürbis.



Schlechtes Wetter am Nachmittag – kein Problem für die Betreuungskinder ☺



Im Advent wird weitergebastelt!



Es gibt sicher sehr viele Möglichkeiten, dem schlechten Wetter aus dem Weg zu gehen und trotzdem richtig Spaß zu haben.

Unsere Gruppe in der NACHMITTAGSBETREUUNG zeigt uns hier einige davon!



UNSER SCHULCHOR...



...übte bereits Anfang Oktober
für die Weihnachtsauftritte.



1. Klassen



2 A



2 B



4 A



3 AB



4 B

Den Höhepunkt bildete eine Adventfeier, die am 6. Dezember in der Aula der EMS stattfand.

Alle 30 SchülerInnen waren beim Proben immer hochmotiviert.



Schulchor 1

Am 6. Dezember konnte man mit den Schülerinnen und Schülern der EMS Schwadorf eine stimmungsvolle Adventfeier erleben. Viele Gäste aus den **Sprengelgemeinden** folgten mit ihren **Bürgermeistern** der Einladung, ebenso war der **Schulbereich** prominent vertreten und natürlich beklatschten die **Eltern** die Darbietungen der jungen Weihnachtsengel.

Adventfeier an der EMS



Es gab fröhliche Lieder unseres bewährten Chores (erinnern Sie sich noch an die Seite 9?), besinnliche Texte vorgetragen von Kindern aus den verschiedenen Klassen, Instrumentalstücke von zukünftigen Virtuosen geblasen und gezeugt, guten Punsch, ein Buffet, eine Krippenausstellung und selbstgemachte Marmelade zum Verkauf.



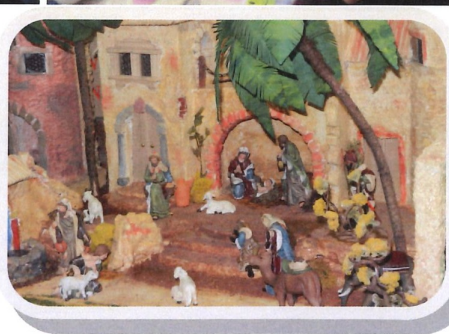
Es wurde auch ein Adventfenster geöffnet, welches die Kinder der 3. Klassen kunstvoll gestaltet haben.

Ein Jahresprojekt: Der Krippenbaukurs

(bis ins kleinste Detail Handarbeit). In 60 Arbeitsstunden entstanden unter der äußerst kompetenten und engagierten Leitung von Frau **Astrid Rupp** 5 orientalische und 9 alpenländische Exemplare. Sie fanden reißenden Absatz bei den Gemeinden und privaten Bewunderern. Der Erlös dient den Schülern als Unterstützung der Projektwoche in London (21. bis 25. Mai 2012)

Das Team: Die Familien

RUPP, KELLNER, TOBLER, HAUSNER, FREILER, SCHRITTWIESER und **NIKOLIC** sowie **Lea SMELKA** und **Beatrix PUCHINGER**



IBF ist ein **Zusatzangebot**, die Pflichtstundentafel wird selbstverständlich nicht gekürzt und alle (klassenübergreifenden) Unverbindlichen Übungen (wie Trendsport, Chorgesang,...) bieten den Kindern eine zusätzliche Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung.

Auch in diesem Schuljahr besteht wieder die Möglichkeit sich anstelle eines einzigen Freigegegenstandes an geblockten Workshops anzumelden. Die Kurse werden sich nicht überschneiden, das heißt, es können beliebig viele belegt werden.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, doch sollte man auf diesem Gebiet Interesse und Begabung zeigen, da es sich hier nicht um Förderunterricht handelt.

Für gut begabte SchülerInnen werden eigene Förderprogramme geplant:

- ⇒ Bearbeitung individueller Projekte als Langzeitarbeiten im Enrichment-Raum
- ⇒ Kursangebote für begabte SchülerInnen z.B. als Vorbereitung von ECDL oder KET Prüfungen
- ⇒ „European Studies“ in englischer Arbeitssprache
- ⇒ Teilnahme an Wettbewerben und Olympiaden z.B. Känguru der Mathematik, Mathematikolympiade, Computer-Contest, Chemieolympiade, Schwimmwettkampf u.a. sportliche Wettbewerbe etc.

Im Rahmen der Interessens- und Begabungsförderung werden vielfältige Kursangebote klassen- und schulstufenübergreifend mit freier Wahlmöglichkeit angeboten. Das Angebot wird von den LehrerInnen unter Bereitstellung ihrer Expertise in Absprache mit den Kindern geplant. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit örtli-

chen Vereinen angestrebt. Zu Beginn jedes Semesters wird der Seminarfahrplan koordiniert und das Semesterprogramm erstellt. Die Kurse sind für alle Kinder zugänglich und werden auch auf der Schulhomepage veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt zentral unter Koordination der Klassenvorstände.

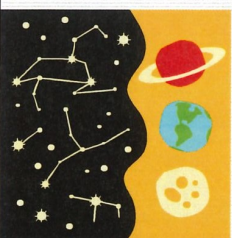
Vielfältige Angebote (hier eine Auswahl) sollen alle Interessen und Begabungen abdecken:

- ⇒ Im sportlichen Bereich: Schnupperkurse in Judo, American Football, Tennis, Joga und anderen Sportarten; Besuch eines Fitnesscenters, Selbstverteidigungskurse, Erste-Hilfe-Kurse, Eislaufen, Skitage mit SchülerInnen aus Sprengelvolksschulen, Lauftraining etc.
- ⇒ Im kreativen/kulturellen Bereich: Töpfern wie in der Steinzeit, Comicworkshop, Photoshop, Gestaltung von Skulpturen, Aquarellmalerei, Krippenbau, Weihnachts- und Osterbäckerei, etc.
- ⇒ Im naturwissenschaftlich/technischen Bereich: GZ auf dem Computer - CAD, Bestimmung von Bodenlebewesen, Versuche mit Pflanzen, Mikroskopieren, Chemisches Labor etc.
- ⇒ Im sprachlichen Bereich: „Schnupperkurse“ Französisch, Italienisch, Ungarisch

Sternennacht

Schülerinnen und Schüler über das **Weltall** und vor allem unser **Sonnensystem** informieren.

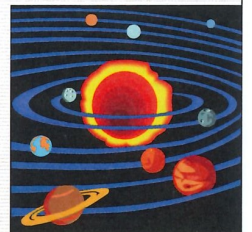
Begonnen wurde der Kurs mit einer ausführlichen Powerpoint-Präsentation, die wichtige Informationen über das **Weltall und dessen Entstehung** lieferte. Mithilfe von **Smartphones** und **Apps**, die Sterne, Planeten und andere



Himmelskörper zeigen, konnten die Kinder anschließend am Nachthimmel Sternbilder suchen und erkennen, den Standort ihres **Sternzeichens** erkunden und die **Planeten** des **Sonnensystems** zuordnen.

Auch für das leibliche Wohl war in Form von leckeren Pizzen gesorgt. Nach den genauen Untersuchungen unseres Nachthimmels wurde das Nachtlager in der Aula aufgeschlagen und alsbald schlafen gegangen. Am nächsten Morgen wurden die Kinder nach einem Frühstück in den Unterricht entlassen.

Beim IBF-Kurs „**Der Kosmos-Unendliche Weiten**“, der am 22. Dezember um 19:00 Uhr begann, konnten sich interessierte



Als Universum (von lateinisch universus „gesamt“, von unus und versus „in eins gekehrt“) wird allgemein die Gesamtheit aller Dinge bezeichnet. Im Speziellen meint man damit den Weltraum (veraltet auch Weltenraum), auch Weltall oder **Kosmos** (von griechisch κόσμος kósmos „(Welt-) Ordnung“, „Schmuck“, „Anstand“; das Gegenstück zum Chaos) und bezeichnet die Welt bzw. das Weltall sowohl als das sichtbare Universum, als auch als geordnetes, harmonisches Ganzes.

Workshop Bogenschießen



„Bogenschießen können wie Robin Hood?“

Das wollten 28 Schülerinnen und Schüler der ersten bis zur vierten Klasse beim Workshop „Bogenschießen“ erlernen. An jeweils zwei Nachmittagen hatten sie dazu Gelegenheit und los ging es mit der Theorie, bei der sie Bogenarten, Teile des Pfeils und **Sicherheitsregeln** beim Bogenschießen kennen lernten.

Danach ging es in den Schulgarten zum sehnlichst erwarteten Schießen. Nach einer kurzen Einführung in die Technik feuerten die SchülerInnen ihre ersten Pfeile auf die Zielscheibe ab. Nach ein paar verschossenen Pfeilen, die über oder neben der Scheibe vorbeiflogen, trafen auch fast alle Kinder. Beim zweiten Termin gab es dann einen kleinen Wettkampf, wobei es für die drei besten Schützen kleine süße Prämien zu gewinnen gab.

Unser Dank gilt dem Schulfwart, **Herrn Haller**, für die professionelle Zielscheibe, die er uns gebaut hat.



IBF

Das Schöne beim Bogenschießen ist, dass es den Körper gleichmäßig entwickelt und die Kräfte gleichmäßig in Anspruch nimmt. Da ist der linke Arm, der den Bogen hinaushält, straff, stark und ohne Wanken; da ist der rechte, der mit dem Pfeil die Sehne zieht und nicht weniger kräftig sein muss. Zugleich beide Füße und Schenkel stark zum Boden gestreckt, dem Oberkörper als feste Basis. Das zielende Auge, die Muskeln des Halses und Nackens, alles in hoher Spannung und Tätigkeit. Und nun das Gefühl und die Freude, wenn der Pfeil hinausjst!

Johann Peter Eckermann

IBF



Workshop „Werken mit Ton“

Der Workshop „Werken mit Ton“ fand heuer besonders in den 1. Klassen reges Interesse. Die Kinder hatten die Möglichkeit in insgesamt 9 Einheiten ihre kreative Seite zu erproben.

Die jungen Künstler widmeten sich in den ersten Blöcken den verschiedenen **Keramiktechniken**, wie **Plattentechnik**, **Aufbautechnik** oder **Wulsttechnik**.

Weiters konnten sie ihr Wissen über die Entstehung von Ton und dessen Verarbeitung erweitern. Um die Werkstücke zu einzigartigen Kunstwerken zu vollenden, wurden verschiedene **Dekortechniken**, wie **Auflagedekor** oder **Schnittdekor** angewendet.



IBF-Kurs „Kreative Informatik“

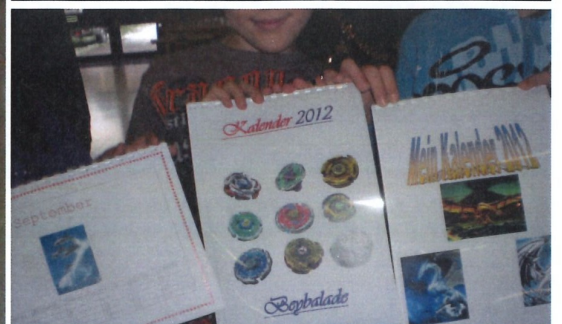


IBF

Im IBF-Kurs „Kreative Informatik“ konnten die Schüler ihre Kreativität zum Ausdruck bringen. Jedes Kind gestaltete seinen eigenen Kalender für das Jahr 2012.

Das selbstständige Arbeiten mit dem Computer und das freie Gestalten standen dabei im Vordergrund. Nebenbei lernten sie Grundkenntnisse für den Umgang mit Word (speziell Tabellenbearbeitung) und dem Internet.

Entstanden sind tolle Arbeiten, die am Ende gebunden und nach Hause genommen wurden.



PROJEKTTAG

18. November 2011, 4. Klassen

Thema: Leben im Nationalsozialismus – die Situation der jüdischen Bevölkerung



Bearbeitung des Themas anhand des Filmes „Der Junge im gestreiften Pyjama“



Filme über den Holocaust gibt es einige. Doch nur wenige wühlen so sehr auf wie die Geschichte zweier kleiner Buben, die überhaupt nichts vom Holocaust wissen und in sein grausames Mahlwerk hineingeraten. Die Vorlage, **John Boynes** gleichnamiges Kinderbuch, macht die Dramatik auch für junge Leute erfahrbar. Die Verfilmung von **Mark Herman** hingegen ist eine Geschichtsstunde der großen Emotionen, mit intensiven Darstellern und einer ebenso schlichten wie erschütternden Botschaft: Das könntest Du sein, auf der anderen Seite des Zauns, ohne Essen, ohne Schuhe und ohne Zukunft. Dass Du hier draußen stehst und satt bist, ist reiner Zufall. (aus SKIP - das Kinomagazin)

Durch **Gruppenarbeiten**, **Gespräche innerhalb der Gruppe** und **Präsentation der Arbeiten** wurden sowohl die **Fachkompetenz** als auch die **Methoden- und Sozialkompetenz** gefördert und vertieft.

Abschließend wäre zu sagen: Der Tag war sowohl fachlich als auch emotional äußerst anstrengend und fordernd aber ein voller Erfolg.

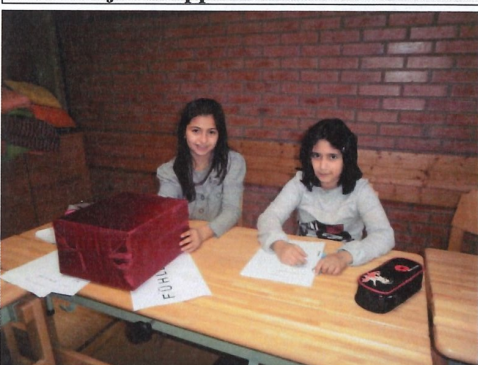
BIU- Projekt der 1. Klassen



Am 18. November erarbeiteten die 1. Klassen ein Projekt in Form eines Stationsbetriebs.

13 Abschnitte absolvierten die Kinder, in denen

es um **Riechen**, **Tasten**, **Schmecken** und **Hören** ging. Auch eine Spielstation mit einem Memory lockerte den Ablauf auf. Ob es nun darum ging Geräusche, die Dosen machten oder aus dem Computer kamen, oder ob sie etwas verkosteten, ob sie in eine Redbox greifen mussten, um Dinge zu ertasten, alles machte Spaß. Auch mit verbundenen Augen an Bechern riechen, um deren Inhalt zu erraten und die Versuche im PC-Saal begeisterten die Kinder und sie waren eifrig dabei alle Stationen zu durchlaufen. Am Ende hatten sie in Form einer **Projektmappe** die Arbeit dreier Schulstunden in Händen.





IMST Projekt im Zuge des Physikunterrichts



Erstellt von Beatrix Puchinger Ing, BEd.
Projekt ID 732



IMST-Projekte (Innovationen machen Schulen Top)



Die SchülerInnen der **EMS Schwadorf** und der **NMS Deutsch Wagram** nehmen am IMST-Projekt „Physik einmal anders“ teil. IMST-Projekte werden von der **Alpen Adria Universität Klagenfurt, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung**, nach Auftrag des **BUMKK** unterstützt und koordiniert. Sie haben das Ziel Unterricht weiterzuentwickeln und zu verbessern. Bei diesem Projekt steht ein

fächerübergreifender Unterricht der Fächer Physik, Technisches Werken und Informatik mit neuen Medien im Mittelpunkt.

In Teams erforschen die Kinder, warum ein Schiff schwimmt bzw. ein U-Boot tauchen kann. Die Lernteams bestehen aus je einem Schüler oder einer Schülerin der **EMS Schwadorf** und der **NMS Deutsch Wagram**. Sie bearbeiten in Teamarbeit bzw. in Einzelarbeit die Aufgaben auf der Plattform **LMS**. Als Anregung und Motivationssteigerung sollen sie ein Schiff bzw. U-Boot entwerfen und um ihr Ziel zu erreichen, sollen sie ähnlich wie in der Privatwirtschaft modernste Medien (PC, Handy, Facebook, Plattform ...) nutzen. Auf der Plattform sind alle notwendigen Anleitungen (Arbeitsaufträge, Informationsblätter, Arbeitsblätter, Links zu Applets, Versuchsanleitungen usw.) hochgeladen. Die Kinder werden dazu angehalten ihre Ar-



beiten zu dokumentieren und diese ebenfalls auf der Plattform hochzuladen. Der Lehrer/die Lehrerin hat die Funktion des Beraters.

Um das Projekt zu evaluieren wird ein Pre- und Posttest durchgeführt und anschließend über Excel ausgewertet. Die Ergebnisse werden sowohl im Kollegium als auch beim Abschlussfest der beiden Schulen in der Öffentlichkeit vorgestellt.



Am 11. Jänner kamen die 15 SchülerInnen der **4. Klassen, 1. Leistungsgruppe** im Rahmen des Deutsch-Unterrichts nach Wien um das **Burgtheater** zu besuchen.

Nach der Begrüßung ging es zur Feststiege, wo Deckengemälde von den **Brüdern Klimt** und **Franz Matsch** bewundert werden konnten. Anschließend führte der Weg in den Zuschauerraum, wo die Geschichte des Hauses erklärt wurde und auch der zweite bedeutende Eingang in das Theater, die Kaisertreppe, mit ebensolchen Gemälden der 3 genannten Künstler zu bestaunen war.

Das absolute Highlight bildete der letzte Punkt der Führung, nämlich die Besichtigung der Bühne mitsamt ihrer grandiosen Technik, wie z. B. die riesige Drehbühne mit Hub- und Senkpodien. Erstaunlich ist, dass die Fläche des gesamten Bühnenraums ebenso groß ist wie der gesamte Zuschauerraum, nämlich 1000 m².

Eine insgesamt sehr lehrreiche und interessante Führung, die den meisten Schülern äußerst kurzweilig erschien.

Mit vielen positiven Eindrücken begaben sich alle auf den Heimweg.



EMS Schwadorf in der „BURG“



Neuer Raum für unsere SchülerInnen

Seit September gibt es in der Europaschule einen bunt gestalteten Raum, der unseren SchülerInnen zum **selbst organisierten Lernen** zur Verfügung steht.

Im **Sole-Raum** wird entspannt, erforscht, recherchiert, gelesen oder Projektunterricht ermöglicht.

Ein gemütliches Sofa sowie Computerarbeitsplätze und eine Bibliothek laden ein, konzentriert und selbstständig zu lernen. Damit geben wir unseren SchülerInnen *Raum* für zeitgemäßes Lernen unter Berücksichtigung besonderer Begabungen und Bedürfnisse.



Der neue naturwissenschaftliche Lehrsaal

Die Europaschule hat seit Ende des vergangenen Jahres ein wirkliches **Prunkstück** zu bieten: den neuen naturwissenschaftlichen Lehrsaal. Rund € 700.000,- wurden investiert, um den SchülerInnen mit fortschrittlichen

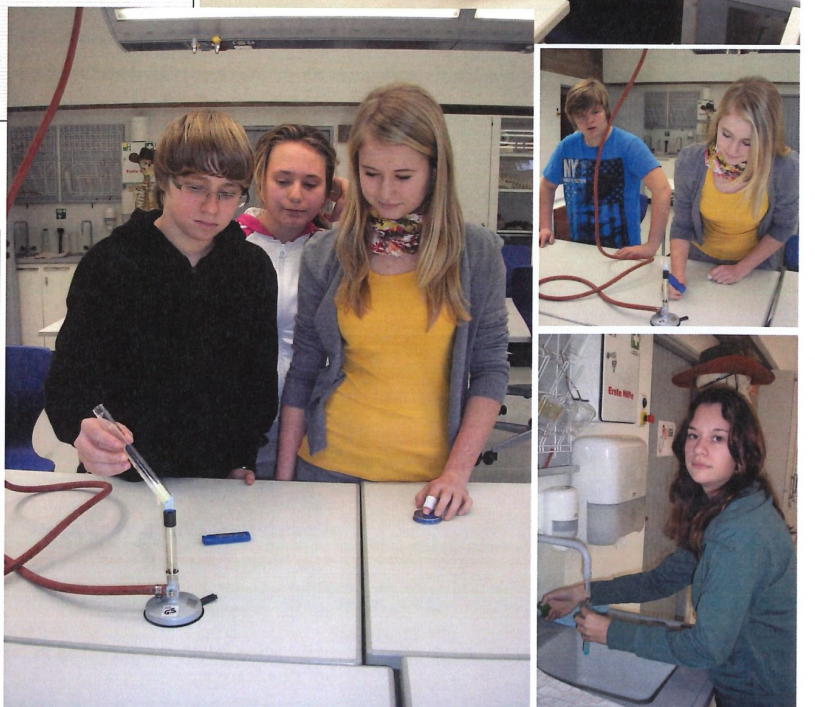
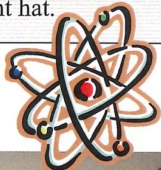
Mitteln Technik und Chemie vermitteln zu können.

Die Einrichtung besteht nicht nur aus den für eine sichere und fachgerechte Lagerung vorgeschriebenen Schränken, sondern wurde in ihrer gesamten Konzeption neu durchdacht und geplant. Die Experimentierplätze sind für Kinder gestaltet und enthalten alle physikalischen und chemischen Anschlüsse für Schülerversuche, Smartboard statt einer Tafel, großzügig dimensionierte Beleuchtung und Computer sind ebenfalls vorhanden, nicht zu vergessen die dem heutigen Standard entsprechenden Sicherheitseinrichtungen.



Selbstverständlich wird der naturwissenschaftliche Lehrsaal bereits ausgiebig genutzt – kein Wunder bei insgesamt vier Physiklehrern.

Und alle freuen sich, dass die **Hauptschulgemeinde** diese Anschaffung ermöglicht hat.



Tag der offenen Tür

Die EMS hatte wieder ihre Türen geöffnet...

Am 2. Dezember öffnete die EMS Schwadorf wieder alle Türen für die Kinder der 3. und 4. Klassen der Sprengelvolksschulen.

Während die Frau Direktor interessierte Eltern über unsere aktive Schule informierte und die Damen des Elternvereins den kleinen Weihnachtsbazar und das Buffet besetzten, besuchten die SchülerInnen verschiedene liebevoll aufgebaute und betreute Stationen.



Physikalische und biologische Experimente

machten großen Spaß, viele waren begierig auf das Arbeiten mit dem Smartboard, eifrig gestillt, neugierig erforschten sie Computerprogramme und stolz präsentierten sie ihre selbstgebastelten Werke, ein praktisches und schönes Säckchen. Dazwischen fand sich auch noch Zeit für Spiele und Jausen-Pause.



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Unterwegs in Flachau, Unterkunft in Altenmarkt



Skikurs der 3. Klassen in Altenmarkt,
12. - 16. Dezember



Dieses Mal war der Skikurs bis zum letzten Moment eine „Zitterpartie“, da der Schnee einfach nicht fallen wollte. Doch danach wurden wir alle durch strahlendes Wetter und sehr motivierte Kinder belohnt. **Hugo**, unser Buschauffeur, verkürzte unsere Fahrzeiten mit seinen launigen Späßen, **Rainer**, der coole Snowboardlehrer, spornte uns zu sportlichen Höchstleistungen an und auch die Lehrer bemühten sich, unsere Skikenntnisse in ungeahnte Höhen zu schrauben. Aber auch Jux, Tollerei und Schwimmen bekamen in unserem Programm einen gebührenden Platz. Und nun das Beste zum Schluss:

Rainer hatte uns versprochen, den künstlerisch wertvollen „Skikursfilm“ (Filmed by „Schoaf“ supported by some pupils. Cut by „Schoaf“) auf unsere Homepage zu setzen. Und dort kann er jetzt bewundert werden! Außerdem gibt es hier noch ein paar Bilder.



Rund 5.000 Jugendliche stürmten am 11. Oktober erneut das Wiener MAK und informierten sich über die Lehre an den Messeständen von 44 Partnerunternehmen, darunter die größten Arbeitgeber des Landes. Das Bühnenprogramm, bot jede Menge Information und Unterhaltung. Wirtschafts- und Jugendminister **Reinhold Mitterlehner** eröffnete den Event und ehrte die österreichischen Teilnehmer bei den Berufsweltmeisterschaften „World Skills“, die kurz zuvor aus London mit zahlreichen Medaillen heimgekommen waren. Experten und Profis gaben in Interviews den Jugendlichen wichtige Praxis-Insights und wertvolle Tipps für die Berufsentscheidung. Sensationelle Showacts sorgten für beste Unterhaltung und ein brandneues Online-Portal für Lehrstellensuchende namens **JOBSPACE.AT** wurde präsentiert.

Auch die lehrstelleninteressierten SchülerInnen der EMS verbrachten den Nachmittag in Wien, um sich zu informieren, zu fragen und zu probieren.

Immerhin standen 205 Lehrberufe zur Auswahl!!!





BEd. Johannes Broidl, vHL
Mathematik, Physik, Chemie

Die EMS begrüßt die NEUEN LEHRER im Schuljahr 2011/2012...



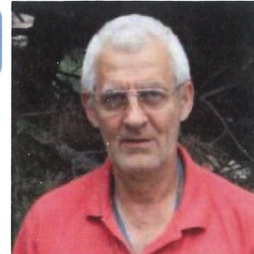
Dipl. Päd. Veronika Dhollander,
vHL
Englisch, Geschichte



Mag. Petra Lager
Wirtschaftspädagogik

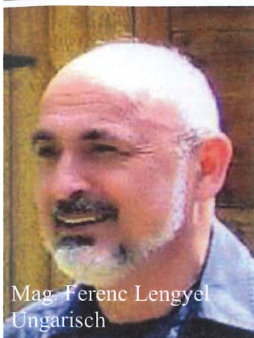


Mag. Waltraud Postl
Französisch, Russisch



Die Schulgemeinschaft wünscht dem langjährigen Schulfürer und Badewart **Franz Neubauer** alles Gute und viel Gesundheit für den wohlverdienten Ruhestand.

...und verabschiedet einen TREUEN HELFER



Mag. Ferenc Lengyel
Ungarisch



KOOPERATION: HAK Bruck/L

Viel Freude an der Arbeit und viel Erfolg wünscht die Schulgemeinschaft der EMS

WILLKOMMEN IM TEAM

Was sind KEL-Gespräche?

Erstmals in diesem Semester wurden in der EMS KEL-Gespräche abgehalten.

Eine kurze Erklärung und die Auswertung der Elternfragebögen nach diesen Gesprächen wird auf Seite 20 in Diagrammen dargestellt.

Außerdem wollten wir wissen, warum sich SchülerInnen bei uns wohlfühlen.

Es folgt ein Auszug aus den Reflexionen der SchülerInnen der 1.Klassen nach einem Semester in der EMS Schwadorf auf die Frage

„Was gefällt dir in dieser Schule?“

- „Ich finde den Zusammenhalt in unserer Klasse toll!“
- „Ausflüge sind cool!“
- „Ich habe viele nette, neue Freunde gefunden!“
- „Unsere bunte Klasse und das schön geschmückte Schulhaus mag ich!“
- „Wir haben viele nette und hilfsbereite Lehrer!“
- „Man lernt viel und wir haben viel Spaß im Unterricht!“
- „Das Smartboard, das Schwimmbad, der Turnsaal und der Werkraum sind super!“
- „Das Aquarium in der Aula mag ich!“



RAFFAEL - ein kurzer Besuch



Dabei lernte er an der früheren Wirkungsstätte seiner Mutter **Elisabeth Jäger** natürlich die Frau Direktor, eine Anzahl Lehrerinnen und Lehrer und auch eine Menge SchülerInnen kennen.

Die Begeisterung auf beiden Seiten war groß.



Raffael Jäger aus Pulkau besuchte am 29. September
- vorerst noch in Begleitung seiner Mutter -
die EMS.



ERFAHRUNGSSCHATZ / **Gerlinde Stadler** berichtet anlässlich eines Besuchs von **Karl Wilfing** über die ersten Monate als Mittelschule.

SCHWADORF / Anlässlich eines Besuchs von **VP-Landesrat Karl Wilfing** berichtete die **Europaschule Schwadorf** von ihrer Umstellung auf das Modell der **Niederösterreichischen Mittelschule**.

„Wir haben schon vor zwei Jahren mit einem **Schulversuch** gestartet, während dem wir das Teamteaching eingeführt und die Leistungsgruppen abgeschafft haben, wie es im Plan der NMS vorgesehen ist“, berichtet **Direktorin Gerlinde Stadler**. Man setze bei den Schülern auf Heterogenität und Interessensförderung: „Wir bieten den Europäischen Computerführerschein ebenso an wie das Cambridge Certificate.“ Wichtig sei dabei ein individueller Umgang mit den Schülern.

Die NÖN berichtete...

„Hauptschulen im Bezirk Minderheitenschulen“

„Von niederösterreichweit 260 Hauptschulen sind bereits 78 Mittelschule, nächstes Jahr kommen 73 weitere hinzu. Bis Schuljahr 2014/15 sollen alle umgestellt sein“, so Wilfing. Die Umstellung sei je nach Schule unterschiedlich dringend. „Im Raum Schwechat sind Hauptschulen Minderheiten, da alle in die AHS möchten. Wir wollen das Gymnasium nicht abschaffen, nur die Hauptschule ausbauen.“ Niederösterreich solle sich dabei gemeinsam mit modernen pädagogischen Konzepten weiterentwickeln. „Unsere Schwerpunkte sind dabei eine Berufsorientierung, sodass Schüler ihren Weg schon in der 6. Schulstufe finden.“

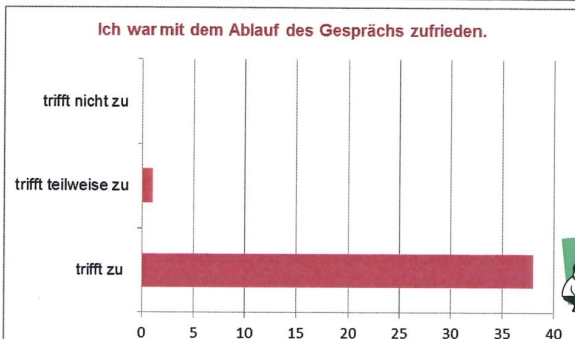
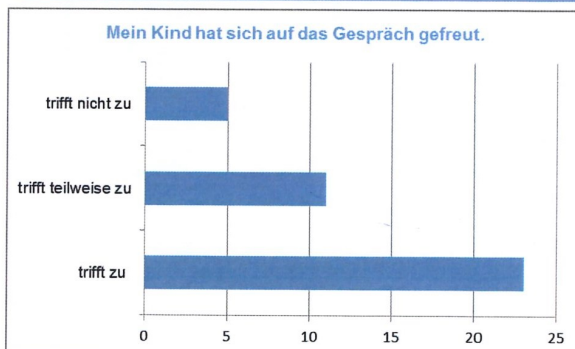
Interessen müssen gefördert werden - durch Vernetzung

Ein wichtiger Punkt seien die **Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche**, so Wilfing - Gespräche, die auch in Schwadorf schon stattgefunden haben, wie Direktorin Stadler berichtet: „Die Eltern waren begeistert, weil sie ihr Kind von einer ganz anderen Seite kennengelernt haben.“ Weiters geht Stadler darauf ein, dass Vernetzung mit Höheren Schulen oder Lehrbetrieben immer wichtiger wird: „Im Alter von 10 bis 14 Jahren sollen Interessen gefördert werden. Daher müssen Kinder lernen, was man im Leben braucht.“ Außerdem stellt Stadler die Schulschwerpunkte vor: „Wir konzentrieren uns auf Europa, was auch in unserem Sprachprogramm ersichtlich ist - wir bieten Französisch, Italienisch und Ungarisch an.“ Auch Sport sei ein wichtiger Punkt, denn, so Stadler: „Gute Rhythmisierung des Schulalltags sowie die ausreichende Medienkompetenz sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit.“

„Alle Schulen sind in ihrer Umstellung motiviert“, berichtet Wilfing abschließend aus seinem Erfahrungsschatz.

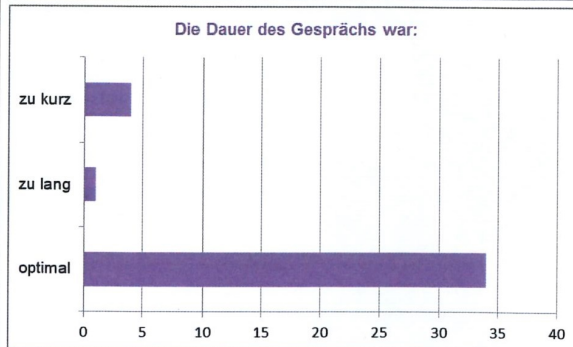
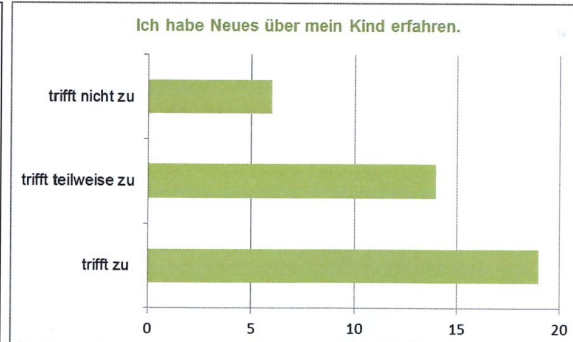
„Die Umstellung funktioniert wirklich, es ist nicht nur ein Türschildertausch.“

Auswertung der KEL-Gespräche 2011



Neue Formen der Elternarbeit

Begleitend zum Zeugnis ist von den gesetzlichen Bestimmungen her zweimal pro Jahr eine differenzierende Leistungsbeschreibung für jeden einzelnen Schüler/ jede Schülerin vorgesehen.

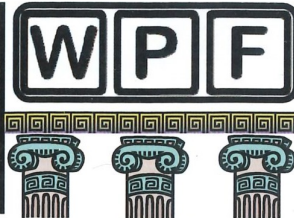


In NÖ soll dies in Form von **Kinder-Eltern-Lehrer-Gesprächen (KEL-Gesprächen)**, welche die bisherige Form des Elternsprechtages ersetzen, umgesetzt werden. Zweimal im Jahr werden **gemeinsam mit den Eltern** die bisherigen **Leistungen** der Schüler/innen **reflektiert**, **Fördernotwendigkeiten** angesprochen, **Stärken** herausgearbeitet. Eine führende Rolle in der Reflexion über die erbrachten Leistungen sollen dabei die Schülerinnen und Schüler haben. **Es wird nicht über sie geredet, sondern sie sind eingeladen über ihre Arbeit, ihre Leistungen und ihre Schwierigkeiten zu berichten.**

Wahlpflichtfächer

Wahlpflichtgegenstände nach § 8 SchOG sind Schulfächer der allgemeinbildenden Schule, die von den

Schülern aus dem Fächerkanon des Schultyps frei gewählt werden können. Meist handelt es sich um vertiefende Wahlpflichtfächer, in welchen die diversen Pflichtgegenstände ergänzt werden, oder zusätzliche Wahlpflichtfächer, etwa eine zusätzliche Fremdsprache.



Ab der 3. Klasse besteht im Sinne einer Interessens- und Begabungsförderung für die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Mittelschule die Möglichkeit, Wahlpflichtfächer (gem. § 8 SchOG) im Ausmaß von 3 Wochenstunden zu belegen. Die autonome Stundentafel der EMS wurde um 3 Stunden reduziert (INF, GZ, BSP), die zur Disposition stehen. Wahlpflichtfächer werden benotet und im Zeugnis ausgewiesen. Der Unterricht erfolgt im Regelstundenplan. Eine Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülerinnen und Schülern ist für das Zustandekommen eines Wahlpflichtfaches notwendig. Die Abhaltung erfolgt klassenübergreifend in Schülergruppen mit maximal 15 Kindern. Zur Organisation benötigen wir eine verbindliche Anmeldung, diese verpflichtet zum Besuch.

Gymnasialer Zweig:

⇒ *Zweite lebende Fremdsprache:* Französisch oder Russisch
3 Wochenstunden

Voraussetzungen: Abschluss der 2. Klasse mit Berechtigung AHS oder HS /2 LG (Note „Gut“)

Realgymnasialer Zweig / Interessens- und begabungsorientierte Mittelschule:

⇒ *Geometrisches Zeichnen / Technisches Zeichnen:*
1 Wochenstunde

Dieser Fachbereich wird für alle Schülerinnen und Schüler, die eine weiterführende technische Schule oder Berufsausbildung anstreben, dringend empfohlen. Grundlegende Konstruktionen und Risse am Zeichenbrett und mit Hilfe von CAD-Programmen werden erarbeitet und die Raumvorstellung geschult.

⇒ *Informatik / Bürotechnik:* (Vorbereitung auf ECDL-Module)
1 Wochenstunde

In der 7. Schulstufe haben nur mehr jene Schülerinnen und Schüler Informatik, die diesen Fachbereich auch wählen. Im Curriculum wird vor allem auf die Vermittlung von Kompetenzen zur Vorbereitung auf Modulprüfungen des ECDL Wert gelegt. Fortgeschrittene Aufgaben zur Textverarbeitung, Navigation im www, Tabellenkalkulation und Präsentationsprogramme sowie anwendungsorientiertes Arbeiten (z.B. Erstellen von PPP-Präsentationen) stehen im Mittelpunkt.

⇒ *Naturwissenschaftliches Labor:* (Fächerübergreifende vertiefende Inhalte aus PC/BU/TW)

1 Wochenstunde

In diesem Fachbereich werden die Grundlagen des Experimentierens erlernt. Das eigenständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler steht im Vordergrund. Naturwissenschaftliche Experimente und Modelle werden vorbereitet, durchgeführt, beobachtet, ausgewertet und dokumentiert. In Projekten sollen technische Entwürfe umgesetzt werden. Das naturwissenschaftliche Arbeiten soll zu einer Erweiterung der Kompetenzen und des Wissens in den naturwissenschaftlichen Fächern führen.

⇒ *Kreative Werkstätten:* (Fächerübergreifende vertiefende Inhalte aus BE/Werken)

1 Wochenstunde

Kreatives Denken wird in allen Lebensbereichen und Berufssparten immer wichtiger. Kreativität ist die Fähigkeit etwas Neues zu erschaffen, zu erdenken, im ursprünglichen Sinn zu „schöpfen“, aber auch Probleme originell zu lösen. In diesem Fachbereich haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit bildnerischen und werktechnischen Materialeien und Techniken ihre Kreativität in vielfältigen Projekten zu erproben. Kreatives Gestalten bildet handwerkliche Kräfte und künstlerische Gestaltungsfähigkeit.

⇒ *Bewegung und Gesundheit:* (Fächerübergreifende vertiefende Inhalte aus BSP/EH)

1 Wochenstunde

In diesem Fachbereich werden Themen angesprochen, die zu einem gesundheitsbewussten Leben beitragen. Die Jugendlichen lernen hier alles Wissenswerte zur Vorbeugung gegen unliebsame Zivilisationskrankheiten wie z.B. Übergewicht. Wir beschäftigen uns mit gesunder Ernährung zur Regulierung des Körpergewichtes, Unterstützung der natürlichen Schönheit durch Ernährung, Steigerung der Fitness, Erstellung eines moderaten Trainingsplanes, Gewaltprävention, Entspannungstechniken, Konzentrationsförderung und Persönlichkeitsbildung. Alle unsere erworbenen Kenntnisse werden auch in der Praxis erprobt (Küche, Turnsaal, Ergometer etc.).

Bewegung und Sport

Bewegung ⇒ Ernährung ⇒ Gesundheit ⇒ Fitness



Bewusste Ernährung, Nachhaltigkeit und eine gesunde Lebensführung helfen Zivilisationskrankheiten in Schach zu halten.

In dem **Wahlpflichtfach Bewegung - Gesundheit - Fitness** sollen unsere Schüler zu einer positiven Lebenseinstellung mit **Freude an jeder Form der Bewegung** gebracht werden, da sprichwörtlich in einem **gesunden Körper** auch ein **gesunder Geist** wohnt.

Um den Unterricht ansprechend und freudvoll zu gestalten, haben wir für alle Schüler der 3. Klassen bereits eine „**Gesunde Jause**“ vorbereitet, sehen wir uns auch Filme und Kurzfilme zum Thema Ernährung an und bringen in jeder Einheit auch ein kurzes Workout oder Bewegungsspiel unter.





Kristalle

Naturwissenschaftliches Labor (Nawi)

Fächerübergreifender Unterricht: Physik/Biologie/Technisches Werken

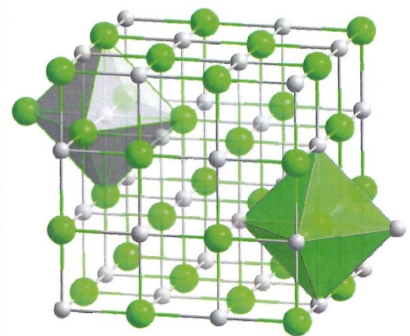


Wahlpflichtfach

3. Klassen

Der Unterricht im WPF Nawi erfolgt in Form von Projektarbeiten. Das erste Projekt widmete sich dem Bereich der **Geologie**, wo im speziellen auf das Züchten von **Kristallen** eingegangen wurde.

Die SchülerInnen konnten Zucker- und Salzkristalle züchten und deren Entstehung über mehrere Wochen hinweg beobachten. Die Beobachtungen wurden in der Gruppe diskutiert und anschließend im Protokoll festgehalten. Die Kinder konnten auf diesem Weg nicht nur die Entstehung von Kristallen beobachten sondern erhielten auch einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten.



Schema des Kristallgitters von Kochsalz
(Natriumchlorid).

In jeder Raumrichtung wechseln Natriumatome (grau) **regelmäßig** mit Chloratomen (grün) ab. Die eingezeichneten Oktaeder zeigen je ein Atom mit seinen sechs nächsten Nachbaratomen.

Die Kantenlänge der Oktaeder (Abstand von einem Atom zum nächsten Atom des gleichen Elements) beträgt 0,56 Nanometer.

Ein Kristall ist ein Körper, dessen **Atome** oder **Moleküle** nicht zufällig, sondern **regelmäßig** in einem **Kristallgitter** angeordnet sind. Bekannte Kristallmaterialien sind **Kochsalz, Zucker, Minerale** und **Schnee** – aber auch die **Metalle**.

Im **WPF GZ** werden die Grundbegriffe der geometrischen Darstellungsmöglichkeiten von Körperformen vermittelt. (Schrägrisse, Grund- Auf- und Kreuzrisse, Seitenrisse)

Die fachliche Querverbindung zur **Mathematik** kommt damit vielen dieser SchülerInnen zugute, da die Vorbereitung für einen technischen Ausbildungsweg gegeben wird.



Geometrisches Zeichnen

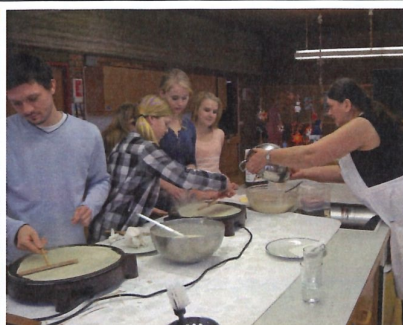


Französische Küche



W P F

Im Wahlpflichtfach **FRANZÖSISCH** gab es mit den 3. Klassen am 1. Dezember einen besonderen Projektunterricht: Mit **Mag. Waltraud POSTL** wurden köstliche Crêpes zubereitet und die herzhaften Galettes aus der Bretagne. Sie brachte auch die Teigzutaten und die notwendigen „französischen“ Geräte mit und dirigierte die engagierten Köche und Köchinnen. Zur Seite standen ihr der Native Speaker **Jeremy** aus Bordeaux, damit ein voller Insider und der ehemalige EMS-Schüler **Igor**, der jetzt seinen Weg an der HAK Bruck/L macht. Der Duft zog bald durchs ganze Haus und weckte bei allen weihnachtliche Gefühle - oder schlichten Hunger. Die „chefs étoilés“ waren die Nutznießer und verputzten ihre Werke restlos, es schmeckte „formidable“ und war ein Triumph der internationalen Kochkunst. Bon appétit!



Kunst lädt nicht immer nur zum Betrachten, sondern manchmal auch zum Verspeisen ein. Dies konnte die Gruppe des Wahlpflichtfachs **Kreative Werkstätte** gleich zu Beginn des neuen Semesters feststellen. Nach dem Beispiel des Malers **Arcimboldo** gestalteten die 3. Klassen zwei Bilder aus Obst, die sie anschließend gleich aufaßen. Eine weitere Erkenntnis war, dass Obst nicht nur gesund ist, sondern auch gut schmeckt.

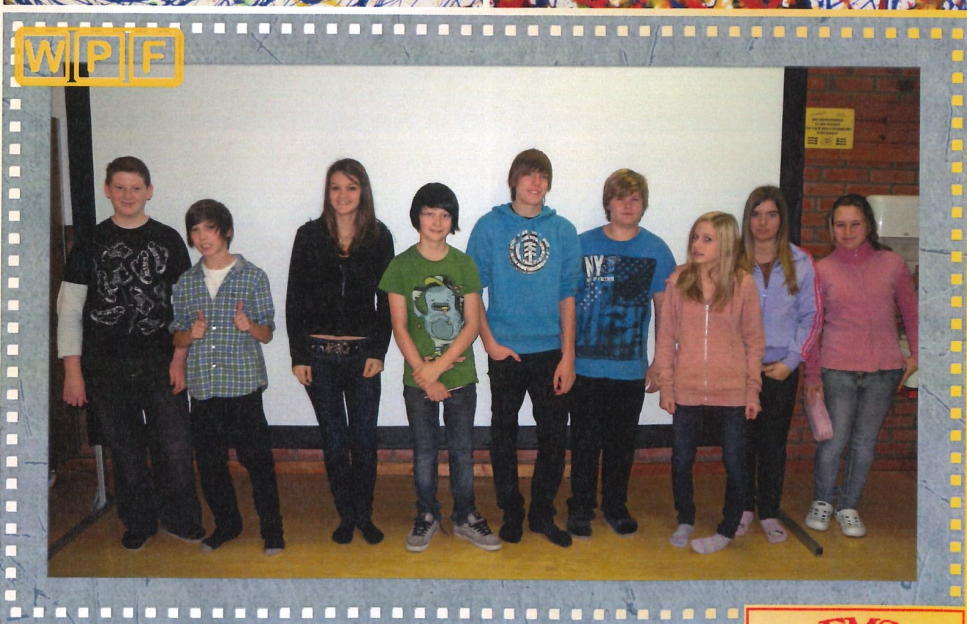


KREATIVE WERKSTÄTTE

KREATIVE WERKSTÄTTE

Die Teilnehmer des Fachs **Kreative Werkstätte** lernen den Umgang mit verschiedensten Materialien und Techniken. Wie man unschwer an den Ergebnissen erkennen kann, sind sie mit Begeisterung bei der Sache.

Die ersten Arbeiten wurden noch im Team ausgeführt. So entstanden das Schüttbild nach **Jackson Pollock**, das **Obstgesicht** nach dem Vorbild **Giuseppe Arcimboldos** und natürlich unser **Adventfenster** als Gemeinschaftsarbeiten.



Aber auch **theoretisch** beschäftigten sich die Schüler mit **Künstlern** und **Kunstrichtungen**. So arbeitete jedes Kind eine kleine Arbeit über **Pollock** und **Arcimboldo** aus. Außerdem gestaltete jeder Schüler eine Powerpoint-Präsentation über ein/en Künstler/in oder eine Kunstrichtung seiner Wahl, die er den anderen Teilnehmern im Laufe des zweiten Semesters vorstellen wird.

Das EMS -
20
Semester
magazin

erscheint im Juni 2012